

Aufruf zur Foto-Aktion

WIR sind das #STADTBILD

Probleme im Stadtbild? Gibt es. Kaputte Straßen, marode Schulgebäude, unsichere Radwege, wachsende soziale Ungerechtigkeit und Armut, Zigarettenkippen, Hundehaufen.



Das sind Probleme im Stadtbild. Die Menschen sind es definitiv nicht!
Auch nicht in Uetersen. Denn: WIR - und das heißt WIR ALLE - sind das Stadtbild!

Das gilt es zu zeigen und zu verbreiten. Eine Möglichkeit: diese Fotoaktion.

Seien Sie und seid dabei!

Freitag, 24.10.2025, 12 Uhr

FuZo, Kreuzung am „Schaschlik“-Brunnen
Großer Sand/Kastanienallee

Die Idee: 1 Platz - 3 Motive!

1. alle zusammen
2. alle Menschen, die in Deutschland geboren wurden
3. Alle Menschen, die in Deutschland geboren wurden, deren Eltern und Großeltern aber auch.

Außerdem gibt's die Möglichkeit, individuelle Gruppen-Selfies mit einem „WIR sind das #STADTBILD!“-Schild zu machen.

Dies ist ein Aufruf an alle Menschen, die in Uetersen leben, arbeiten, lernen oder auch nur auf Besuch oder zum Einkaufen Zeit in der Rosenstadt verbringen.

Egal, welchen Alters, welcher Herkunft, Religion, Geschlechts oder sexueller Orientierung, ob angestellt, selbstständig, in Ausbildung, Studium, Mini- oder ohne Job. Ob mit Einfamilienhaus und Garten, zur Mieten wohnend oder ohne Unterkunft.

**Bringen Sie/Bringt Ihre/eure Angehörigen, Bekannten,
Kolleg*innen und Mitarbeitenden mit!**

Je mehr Menschen, desto eindrucksvoller die Botschaft!

Fotos im Kasten. Und dann?

Dann geht die Botschaft raus auf allen Kanälen. Per Post und E-Mail ans Bundeskanzleramt, CDU-Bundesparteizentrale und Bundestagsfraktion. An Presse und alle verfügbaren Kanäle in den Sozialen Medien. Auch hier gilt: je mehr, desto wirkungsvoller. Teilen, Teilen, Teilen!

WIR sind das #STADTBILD! Und alle gehören dazu!

Mit dieser Aktion treten wir allen entgegen, die meinen, dass man Menschen nach sichtbaren Merkmalen wie Haut- und Augenfarbe bewerten, ihnen gruppenspezifische, negative Eigenschaften zuschreiben und sie kriminalisieren kann.

Warum ist das wichtig?

Friedrich Merz hat vergangene Woche bei seinem Besuch in Potsdam mit seiner Aussage zum „Problem im Stadtbild“, um dessen Lösung sich nun der Bundesinnenminister mit verstärkten Ausweisungen kümmert, gezeigt: Er ist ein Mann, der nicht alle Menschen, die hier in Deutschland leben, auch zu Deutschland dazuzählt. Im Gegenteil: Er kennzeichnet sie als „Problem im Stadtbild“.

Damit noch nicht genug hat Friedrich Merz seine Aussage während der Pressekonferenz nach der Parteipräsidiumsklausur am Montag, 20.10.2025 im Konrad-Adenauer-Haus wiederholt. Und er hat gesagt, dass er die „Problem im Stadtbild“-Aussage ganz sicher nicht zurücknehmen werde, sondern sie vielmehr noch einmal unterstreicht.

Damit stigmatisiert er ganze Bevölkerungsgruppen aufgrund ihres Aussehens und schreibt ihnen gruppenspezifisch negative Eigenschaften zu. Das ist zutiefst rassistisch und brandgefährlich.

Friedrich Merz ist nicht irgendwer. Friedrich Merz ist Vorsitzender der CDU und Kanzler der Bundesrepublik Deutschland, in deren Grundgesetz im Artikel 1 steht: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“.

WICHTIG! Bei der Fotoaktion handelt es sich ausdrücklich **nicht** um eine parteipolitische, sondern um eine zivilgesellschaftliche, privat organisierte Initiative.

Sie ist auch ausdrücklich **keine** pauschalisierende CDU-Schelte, sondern richtet sich an den CDU-Bundesparteivorsitzenden und amtierenden Bundeskanzler Friedrich Merz, an seinen Fraktionsvorsitzenden im Bundestag Jens Spahn und an alle, die ihnen für die „Problem im Stadtbild“- und „Fragen Sie mal Ihre Töchter“-Aussagen applaudieren.

Es gibt viele sehr stabile Menschen in der CDU mit intaktem Kompass. In Uetersen, in Schleswig-Holstein, in der gesamten Bundesrepublik. Die Aktion ist damit auch ein Appell an diese diese stabile Partei-Mitglieder und Unterstützer*innen.

Illustration: Dorothea Ginolas, Uetersen

